



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 74 vom 8. August 2023

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Studiengang African Languages and Cultures (M.A.)

Vom 12. April 2023

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 15. Mai 2023 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 12. April 2023 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 17. Juni 2021 (HmbGVBl. S. 468), beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Masterstudiengang „African Languages and Cultures (M.A.)“ gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Neufassung der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg für Studiengänge mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) vom 6. Mai 2015 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für den Masterstudiengang „African Languages and Cultures“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1:

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1:

(1) Der Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ ist grundsätzlich forschungsorientiert. Im Studium werden vertiefte Kenntnisse in den Fächern Afrikanistik und/oder Äthiopistik in besonders relevanten Forschungs- und Anwendungsfeldern mit deutlichem Anwendungs- und Berufsbezug vermittelt. In gemeinsamen Querschnittsmodulen lernen Studierende aller Profile die allgemeinen notwendigen Methodengrundlagen für die spätere Ausübung einer außeruniversitären beruflichen Tätigkeit in der Beratung oder in internationalen Organisationen. Die inhaltlich spezifizierten Schwerpunktmodule qualifizieren Studierende auf hohem wissenschaftlichen Niveau im jeweils gewählten Fachgebiet.

(2) Der Studiengang ermöglicht eine Schwerpunktbildung in einem der folgenden vier Profile:

- Applied African Linguistics: Language Education and Language Planning
- Linguistic Analysis and Language Documentation
- Ethiopian and Eritrean Studies
- Language in Culture

(3) Das Profil 1 „Applied African Linguistics: Language Education and Language Planning“ vermittelt Kompetenzen auf dem Gebiet der Sprachpolitik und Sprachplanung unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der Mehrsprachigkeit in Bildungssystemen afrikanischer Staaten und des Bildungshintergrunds von Personen aus afrikanischen Herkunftsländern in Deutschland. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach ihrem Abschluss qualifiziert, eine praxisbezogene oder wissenschaftlich beratende Tätigkeit auszuüben.

Die Studierenden werden befähigt, Strategien zur Implementierung von sprachpolitischen und sprachpädagogischen Konzepten zu erarbeiten und systematische Lehrmittel-, Status- und Korpusplanung sowie zu den Themenbereichen Software-Lokalisierung und Terminologieentwicklung zu entwickeln. Sie erwerben Kenntnisse über grundsätzliche Probleme bei der Umsetzung von Alphabetisierungs- und Bildungskampagnen und werden ferner mit den soziopolitischen Implikationen von Sprachpolitik für soziale Gerechtigkeit vertraut gemacht, um das Konfliktpotential sprachpolitischer Entscheidungen in multiethnischen afrikanischen vertraut einschätzen zu können. Darüber hinaus erlangen die Studierenden ethnographisches und soziolinguistisches Grundlagenwissen, insbesondere in Bezug zu den vielfältigen Aspekten

mehrsprachlicher Sozialisierung in Afrika unter Einbeziehung des Erwerbs von Schriftlichkeit und informellem Lernen.

Das Studium im Profil „Applied African Linguistics: Language Education and Language Planning“ qualifiziert für berufliche Tätigkeiten im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit mit Bezug auf den afrikanischen Kontinent. Absolventinnen und Absolventen eröffnet das Studium außerdem Möglichkeiten einer beruflichen Tätigkeit in der gemeinnützigen Beratung und Weiterqualifikation, auf dem Gebiet der Vermittlung afrikanischer Kulturen und interkultureller Kommunikation, sowohl im öffentlichen Dienst, als auch im Bildungswesen sowie vor allem in internationalen Organisationen.

(4) Das Studium im Profil „Linguistic Analysis and Language Documentation“ vermittelt die Vielfalt der lexikalischen und grammatischen Strukturen afrikanischer Sprachen, ihre modernen Gebrauchsweisen sowie ihre Entstehungs- und Wandelbedingungen. Studierende erweitern ihre aktiven Kenntnisse von mindestens zwei afrikanischen Sprachen. Sie erhalten vertiefte Einsichten in die Zwecke, Methoden und Ergebnisse der Sprachbeschreibung und -klassifikation in Afrika. Die Anwendung und Reflexion der Methoden linguistischer Feldforschung stellt einen starken Bezug zur praktischen Forschung her und befähigt Studierende, selbstständig sprachbasierte Forschungen in Afrika durchzuführen, auszuwerten und die Ergebnisse in wissenschaftlich angemessener Weise darzustellen. Diese Qualifikation eröffnet ein weites Feld von Tätigkeiten sowohl in der Grundlagenforschung (Dokumentation und Bewahrung des kulturellen Erbes der Menschheit, der Dokumentation von Sprachwandel im Spannungsfeld identitätsstiftender Prozesse zwischen Assimilation und sozialer Abgrenzung) als auch in anwendungsorientierten Bereichen wie z.B. dem Sprachausbau (Orthographie-Entwicklung, Schulbuchherstellung).

Das Studium im Profil „Linguistic Analysis and Language Documentation“ soll zur kritischen Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden sowie zur selbstständigen Formulierung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen auf Masterniveau befähigen. Die Studienziele im Profil „Linguistic Analysis and Language Documentation“ sind:

1. Vertiefung der Fähigkeit, selbstständig linguistische Primärdaten zu afrikanischen Sprachen und Sprachvarietäten zu erheben, zu analysieren und die hierfür benutzten Methoden zu reflektieren;
2. Fähigkeit zur kritischen Reflexion wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse zu grammatischen und lexikalischen Aspekten afrikanischer Sprachen;
3. Erwerb der Fähigkeit, selbstständig Forschungsfragen und Lösungswege in den o.g. Bereichen zu entwickeln;
4. Erweiterung und Vertiefung der aktiven Sprachkenntnisse

(5) Das Profil „Ethiopian and Eritrean Studies“ vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Beschreibung und Analyse der Kulturen, der Geschichte, der Sprachen, der Literaturen und der Religionen Äthiopiens und Eritreas, in ihrer historischen Entwicklung sowie auch in ihren aktuellen Ausprägungen. Hierbei handelt es sich um einen klar profilierten Themenbereich innerhalb der Afrikanistik, der eng mit der Semitistik und christlich-orientalischen Studien verbunden ist. Der Schwerpunkt dieses Profils liegt auf der Vermittlung von erweiterten und vertieften Kenntnissen äthiopischer und eritreischer Sprachen (basierend auf der klassischen Sprache Ge'ez, und davon ausgehend auf den verbreitetsten Sprachen Amharisch

und Tigrinisch). Es werden philologische Methoden vermittelt und konkret auf handschriftlich überlieferte Texte angewendet. Mit der Wahl dieses Profils werden Studierende dazu befähigt, Texte in äthiopischen und eritreischen Sprachen sowohl mit sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Mitteln zu analysieren. Damit erwerben Studierenden die Fähigkeit, selbstständig historische (mit Fokus auf alte und vormoderne Geschichte), sprachhistorische, religiöse, literarische, kulturelle und manuskriptkundlich relevante Phänomene wissenschaftlich zu erschließen.

Das Profil qualifiziert für berufliche Tätigkeiten mit Äthiopien- und Eritreabezug in kulturellen Einrichtungen, für Tätigkeiten im Bereich der Dokumentation und Bewahrung des Kulturerbes.

(6) Im Profil „Language in Culture“ findet eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprachkultur(en) und Kommunikationsformen in afrikanischer Gesellschaften statt. Die Studierenden erlangen in diesem Rahmen das notwendige Grundlagenwissen für das Verständnis sozialer Interaktionsprozesse und die Überlieferung kollektiven Wissens im subsaharischen Afrika. In der Auseinandersetzung mit den lokalen sozialen Bedingungsgefügen setzt das Profil einen Schwerpunkt auf die Untersuchung von Kommunikation in mehrsprachigen Kontexten. Die Studierenden werden mit den Prozessen kollektiver Konstruktion von sozialer Bedeutung unter den Bedingungen sozialer Diversität vertraut gemacht. Durch die Vertiefung bereits vorhandener Sprachkenntnisse in Swahili, Hausa- oder Amharisch (oder wahlweise den Erwerb von Grundkenntnissen einer weiteren afrikanischen Sprache) erlangen die Studierenden tiefere Einblicke in lokale Vorstellungen sprachlichen Handelns und traditionellem Wissen.

Studierende werden im Rahmen dieses Profils darin gefördert, einschlägige Forschungsfragen und methodische Lösungswege in Bezug auf die beschriebenen Themen selbstständig zu entwickeln und Ergebnisse der Forschungsliteratur über die Analyse von Primärdaten kritisch zu reflektieren. Der methodische Schwerpunkt des Profils liegt in der korpusbasierten Diskurs- und Textanalyse sowie den quantitativ empirischen Ansätzen der Soziolinguistik und der sozialen Netzwerkforschung. Das Profil qualifiziert für berufliche Tätigkeiten mit Afrikabezug in Medienbetrieben, für Tätigkeiten im Bereich der internationalen Zusammenarbeit sowie im Bereich der Dokumentation und Vermittlung afrikanischer Kulturen.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studiengangs „African Languages and Cultures“ erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4:

**Studien- und Prüfungsaufbau,
Module und Leistungspunkte (LP)**

Zu § 4 Absatz 2:

(1) Der Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ umfasst Module im Umfang von 120 LP.

(2) Es sind folgende profilübergreifende Pflichtmodule (Querschnittsmodule) zu belegen:

1. „Approaches to Language Data Analysis and Management“
2. „Historical Linguistics and Population Histories“

(3) Es ist das profilübergreifende Pflichtmodul „African Languages“ (10LP) zu belegen.

(4) Zusätzlich sind folgende Module zu belegen:

(a) Bei der Wahl des Profils 1 „Applied African Linguistics: Language Education and Language Planning“ werden zusätzlich folgende Module im Umfang von 20 LP belegt:

1. Modul „Linguistic Socialization and Education in Africa“ (10LP)
2. Modul „Language Policies, Corpus and Status Planning“ (10LP)

(b) Bei der Wahl des Profils 2 „Linguistic Analysis and Language Documentation“ werden zusätzlich folgende Module im Umfang von 20 LP belegt:

1. Modul „Linguistic Fieldwork and Descriptive Analysis of African Languages I“ (10LP)
2. Modul „Linguistic Fieldwork and Descriptive Analysis of African Languages II“ (10LP)

(c) Bei der Wahl des Profils 3 „Ethiopian and Eritrean Studies“ werden zusätzlich folgende Module im Umfang von 20 LP belegt:

1. Modul „Theory and Methods of Ethiopian and Eritrean Philology“ (10LP)
2. Modul „Linguistic History of Ethiopia and Eritrea“ (10LP)

(d) Bei der Wahl des Profils 4 „Language in Culture“ werden zusätzlich folgende Module im Umfang von 20 LP belegt:

1. „Cognition, Knowledge and Culture“ (10 LP)
2. „Society, Media and Public Discourse“ (10 LP)

(5) Im fachspezifischen Wahlbereich vertiefen, erweitern und ergänzen die Studierenden ihr fachliches Wissen nach ihren Interessen. Es sind Module und/oder Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 LP aus dem gesamten Lehrangebot der Lehreinheit „Afrikanistik“ und weiterer benachbarter Lehreinheiten zu absolvieren, die im Vorlesungsverzeichnis entsprechend gekennzeichnet sind. Die Veranstaltungen dürfen nicht bereits im Rahmen des Profilsbereichs absolviert und deren entsprechende Studien- und Prüfungsleistungen noch nicht erbracht worden sein. Die Studierenden können unter folgenden Optionen wählen:

1. Auslandssemester (30 LP, idealerweise im dritten Semester) an einer europäischen oder afrikanischen Universität in Abstimmung und nach Rücksprache mit einer bzw. einem im Studiengang lehrenden Hochschullehrerin oder Hochschullehrer (Learning Agreement).
2. Sprachlehrveranstaltungen: Teilnahme an zusätzlichen Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Studiengangs „African Languages and Cultures“, die für den fachspezifischen Wahlbereich geöffnet sind, die noch nicht im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert oder deren entsprechende Studien- und Prüfungsleistungen noch nicht erbracht wurden. Die Teilnahmevoraussetzungen ergeben sich aus den Veranstaltungsbeschreibungen. Die Anzahl der Leistungspunkte ergibt sich aus den Modulbeschreibungen bzw. aus der jeweiligen Veranstaltung. Sprachlehrveranstaltungen müssen in der vorgesehenen Reihenfolge belegt werden.
3. Angebote zur fachspezifischen Kenntnisvertiefung bzw. -erweiterung: Teilnahme an Seminaren/Übungen/Vorlesungen aus dem Angebot der anderen Profile des Studiengangs. Die Teilnahmevoraussetzungen ergeben sich aus den Veranstaltungsbeschreibungen. Die Anzahl der Leistungspunkte ergibt sich aus den Modulbeschreibungen bzw. aus der jeweiligen Veranstaltung.

4. Teilnahme an einer als Online-oder als Blended-Learning konzipierten Veranstaltung in afrikawissenschaftlichen Studiengängen anderer Hochschulen. Die Höhe der Leistungspunkte richtet sich nach dem Arbeitsaufwand (in ECTS Leistungspunkten) gemäß § 4 Absatz 4. Über die Teilnahme ist eine Bescheinigung des entsprechenden Veranstalters vorzulegen, aus der sich die Höhe der ECTS-Leistungspunkte ergibt.
5. Für das Profil „Applied African Linguistics“: Praktikum und Berufsfelderkundung: Erprobung der bislang erworbenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in der Praxis im Rahmen eines studienfachbezogenen Praktikums (mindestens 12 Wochen in Vollzeit). Berufspraktikum (28 LP) und Studienleistung in Form eines Praktikumsberichts (2 LP) werden entsprechend den Leistungspunkten kreditiert.

(6) Im freien Wahlbereich vertiefen und erweitern die Studierenden ihr Studium individuell und bedarfsorientiert, auch über die Fachgrenzen hinaus. Es sind Module und Lehrveranstaltungen aus dem zu diesem Zweck gekennzeichneten Lehrangebot des Fachbereichs Asien-Afrika-Wissenschaften, anderer Fachbereiche der Fakultät für Geisteswissenschaften oder anderer Fakultäten und Einrichtungen der Universität Hamburg im Umfang von 20 LP zu belegen. Grundsätzlich können alle Optionen des fachspezifischen Wahlbereichs auch im freien Wahlbereich gewählt werden, sofern im fachspezifischen Wahlbereich entsprechende Module und Lehrveranstaltungen noch nicht absolviert und entsprechende Studien- und Prüfungsleistungen noch nicht erbracht wurden.

Es stehen folgende weitere Optionen zur Wahl:

1. Regelmäßige Teilnahme als ZuhörerIn bzw. Zuhörer am Institutskolloquium, an mehrtägigen Fachkonferenzen und wissenschaftlichen Vortragsreihen in Abstimmung und nach Rücksprache mit einer bzw. einem im Studiengang lehrenden HochschullehrerIn oder Hochschullehrer. Die Höhe der Leistungspunkte ergibt sich aus dem Arbeitsaufwand (in ECTS Leistungspunkten) gemäß § 4 Absatz 4 und ist durch die Teilnahmebestätigung des Veranstalters zu belegen.
2. Teilnahme an einer fachnahen Sommerschule oder Sommeruniversität im In- oder Ausland in Abstimmung und nach Rücksprache mit einer bzw. einem im Studiengang lehrenden HochschullehrerIn oder Hochschullehrer (Learning Agreement). Die Höhe der Leistungspunkte ergibt sich aus dem Arbeitsaufwand (in ECTS Leistungspunkten) gemäß § 4 Absatz 4 und ist durch die Teilnahmebestätigung des Veranstalters zu belegen.

(7) Das Abschlussmodul hat einen Umfang von 30 LP. Es umfasst die Anfertigung der Masterarbeit (25 LP), ein Kolloquium (1 LP) sowie eine mündliche Prüfung (4 LP).

Studienstruktur Masterstudiengang M.A. African Languages and Cultures							
Empfohlenes Semester	Fachmodule				Sprachmodul	Fachspezifischer Wahlbereich (MA-ALC-WB)	Freier Wahlbereich (MA-ALC-FWB)
1. bis 3.	Profil 1	Profil 2	Profil 3	Profil 4	Modul (MA-ALC-ADD) African Language(s) Seminar A/SLV 2 SWS/5LP Seminar B/SLV 2 SWS/ 5LP	30 LP	20 LP
	Modul I (MA-ALC-1) Linguistic Socialization and Education in Africa 2 SWS/ 10 LP	Modul I (MA-ALC-3) Linguistic Fieldwork and Descriptive Analysis of African Languages I 2SWS/10LP	Modul I (MA-ALC-5) Theory and Methods of Ethiopian and Eritrean Philology 2 SWS/10 LP	Modul I (MA-ALC-7) Cognition, Knowledge and Culture 2 SWS/10LP			
	Modul II (MA-ALC-2) Language Policies, Corpus and Status Planning 2 SWS/ 10 LP	Modul II (MA-ALC-4) Linguistic Fieldwork and Descriptive Analysis of African Languages II 2 SWS/10 LP	Modul II (MA-ALC-6) Linguistic History of Ethiopia and Eritrea 2 SWS/10LP	Modul II (MA-ALC-8) Society, Media and Public Discourse 2 SWS/10LP			
	Querschnittsmodule (MA-ALC-METH I) Approaches to Language Data Analysis and Management; 2 SWS/5 LP (MA-ALC-METH II) Historical Linguistics and Population Histories; 2 SWS/5 LP						
4.	Abschlussmodul im gewählten Profil (MA-ALC-AB) 30 LP						

**Zu § 5:
Lehrveranstaltungsarten**

Zu § 5 Absatz 2:

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel in deutscher oder englischer Sprache abgehalten.

Zu § 5 Absatz 3:

(1) Für Sprachlehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht, da ansonsten die studiennotwendige Progression der Sprachaneignung nicht erreicht werden kann.

(2) Für Seminare besteht Anwesenheitspflicht, da forschungsbasiertes Arbeiten die aktive Teilnahme, Diskussion sowie Präsentation der Teilnehmenden erfordert.

**Zu § 13:
Studienleistungen und Modulprüfungen**

Zu § 13 Absatz 5:

(1) Für Referate ist eine Dauer zwischen 15 und 45 Minuten vorgesehen.

(2) Für schriftliche Hausarbeiten eine Bearbeitungsdauer zwischen 3 und 7 Wochen.

Der konkrete Umfang, die konkrete Dauer und die konkrete Abgabefrist der Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Zu § 14:
Masterarbeit**

Zu § 14 Absatz 2:

Die Zulassung zum Abschlussmodul kann beantragt werden, wenn folgende Module erfolgreich absolviert worden sind:

1. Modul I und Modul II des jeweiligen Profils
2. Querschnittsmodule I und II
3. Modul „African Languages“

Zu § 14 Absatz 7:

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 5 Monate.

**Zu § 15:
Bewertung der Prüfungsleistungen**

Zu § 15 Absatz 3 Satz 1:

(1) Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen, wird die Note des Moduls aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Teilprüfungsleistungen errechnet.

(2) In der Berechnung der Gesamtnote für die Masterprüfung werden sämtliche erzielte Modulprüfungsleistungen, ausgenommen jener des fachspezifischen und freien Wahlbereichs, berücksichtigt. Dabei werden alle Noten aus Modulprüfungen (außer dem Abschlussmodul) gleich gewichtet. Die Module und Veranstaltungen des fachspezifischen und freien Wahlbereichs werden mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. In die Note des Abschlussmoduls gehen die Note der Masterarbeit und der mündlichen Prüfung im Verhältnis 5:1 ein. Die Ergebnisse der Modulprüfungen tragen insgesamt mit 50 Prozent, die Note des Abschlussmoduls trägt mit 50 Prozent zur Gesamtnote bei.

II. Modulbeschreibungen

(1) Der Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ besteht aus folgenden Modulen:

a) Profil 1 „Applied African Linguistics: Language Education and Language Planning“

Modulnummer: MA-ALC-1	
Titel: Linguistic Socialisation and Education in Africa	
Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Das Modul behandelt die Hintergründe des Spracherwerbs in mehrsprachigen Gesellschaften unter besonderer Berücksichtigung von sprachlicher Sozialisierung und Spracherwerb in informellen Kontexten. Darüber hinaus wird die Sprachvermittlung in afrikanischen Bildungssystemen, die wissenschaftliche Untersuchung von Schriftlichkeit und die Thematik der Erwachsenenbildung behandelt. Hierbei werden insbesondere auch Alphabetisierungsprogramme berücksichtigt.
Qualifikationsziele	Erwerb und Vertiefung der Fähigkeit, selbstständig Bildungsprogramme zu konzipieren oder zu evaluieren; kritische Reflexion der hierfür benutzten Methoden; vertiefte Einsicht in die Prinzipien multilingualer Sozialisierung in afrikanischen Gesellschaften.
Lehrformen	Seminar: „Linguistic socialization and education in Africa“ (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Profils „Applied African Linguistics: Language Education and Language Planning“ im Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ und kann zugleich für den fachspezifischen und freien Wahlbereich freigegeben werden.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit (ca. 5-20 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. Filme)). Der genaue Umfang von Referat und Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch Diskussionsbeiträge, Vorträge). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar: 5 LP Hausarbeit: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester

Modulnummer: MA-ALC-2	
Titel: Language Policies, Status and Corpus Planning	
Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Das Modul behandelt das Thema der Sprachpolitik in afrikanischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung der historischen Entwicklung und kolonialen Voraussetzungen. Darüber hinaus werden die Anforderungen an eine zeitgemäße und auf soziale Gerechtigkeit ausgerichtete Sprachpolitik und die Grundlagen der Status- und Korpusplanung behandelt.
Qualifikationsziele	Erwerb und Vertiefung der Fähigkeit, selbstständig Alphabetisierungskampagnen und Sprachlehrmaterialien zu konzipieren oder zu evaluieren. Vermittlung von Beratungskompetenz im Bereich Sprachplanung mit einem Schwerpunkt auf den Bildungsbereich; kritische Reflexion der hierfür benutzten Methoden; vertiefte Einsicht in die politischen Aspekte der Sprachplanung.
Lehrformen	Seminar: „Language Policies, Status and Corpus Planning“ (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Profils „Applied African Linguistics: Language Education and Language Planning“ im Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ und kann zugleich für den fachspezifischen und freien Wahlbereich freigegeben werden.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit (ca. 5-20 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. Korpusdaten)). Der genaue Umfang von Referat und Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch Diskussionsbeiträge, Vorträge). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar: 5 LP Hausarbeit: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester

b) Profil 2 „Linguistic Analysis and Language Documentation“

Modulnummer: MA-ALC-3 Titel: Linguistic Fieldwork and Descriptive Analysis of African Languages (I) Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Einführung in die Praxis afrikanistischer Feldforschung. Praktische Anwendung qualitativer Methoden der linguistischen Feldforschung zur Erstbeschreibung einer afrikanischen Sprache aus ihren eigenen Strukturen heraus auf der Grundlage eigener Erhebung von Primärdaten durch Elizitation. Erstellung von Elizitationsleitfäden, Einübung von Elizitationstechniken; phonetische Transkription, phonologische, morphologische, syntaktische und semantische Analysen in Anwendung auf eine afrikanische Sprache in Zusammenarbeit mit einer Sprachinformatin / einem Sprachinformanten Strategien der Identifikation grammatischer und lexikalischer Kategorien einer unbekanntes Sprache.
Qualifikationsziele	Erwerb der Fähigkeit, selbstständig Primärdaten afrikanischer Sprachen bzw. Sprachvarietäten zu erheben, zu dokumentieren und zu analysieren; Einsicht in die Strukturen afrikanischer Sprachen.
Lehrformen	Seminar: „Linguistic Fieldwork and Descriptive Analysis of African Languages (I)“ (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Profils „Linguistic Analysis and Language Documentation“ im Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ und kann zugleich für den fachspezifischen und freien Wahlbereich freigegeben werden.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit (ca. 5-20 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. Audiotranskription)). Der genaue Umfang von Referat und Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch selbständige Entwicklung von Elizitationsplänen und mündliche Analysebeiträge). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar: 5 LP Hausarbeit: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester

Modulnummer: MA-ALC-4 Titel: Linguistic Fieldwork and Descriptive Analysis of African Languages (II) Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Fortgeschrittene Analysen in der afrikanistischen Feldforschung. Praktische Anwendung qualitativer Methoden der linguistischen Feldforschung zur Erstbeschreibung einer afrikanischen Sprache aus ihren eigenen Strukturen heraus auf der Grundlage eigener Erhebung von ziel-sprachlichen Texten; phonetische Transkription, phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und diskurslinguistische Analysen in Anwendung auf eine afrikanische Sprache in Zusammenarbeit mit einer Sprachinformantin / einem Sprachinformanten. Strategien der Identifikation grammatischer, lexikalischer und diskurslinguistischer Kategorien einer unbekannteren Sprache.
Qualifikationsziele	Vertiefung der Fähigkeit, selbstständig Texte in afrikanischen Sprachen bzw. Sprachvarietäten zu erheben, zu dokumentieren und zu analysieren; kritische Reflexion der hierfür benutzten Methoden; vertiefte Einsicht in die Strukturen afrikanischer Sprachen.
Lehrformen	Seminar: „Linguistic Fieldwork and Descriptive Analysis of African Languages II“ (2SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Seminars „Linguistic fieldwork and descriptive analysis of African languages (I)“.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Profils „Linguistic Analysis and Language Documentation“ im Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ und kann zugleich für den fachspezifischen und freien Wahlbereich freigegeben werden.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit (ca. 5-20 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. morphologische Analyse)). Der genaue Umfang von Referat und Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch selbständige Entwicklung von Plänen zur Ergänzungselizitation, mündliche Analysebeiträge und Diskussion von schriftlichen Entwürfen grammatischer Teilskizzen). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar: 5 LP Hausarbeit: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester

c) Profil „Ethiopian and Eritrean Studies“

Modulnummer: MA-ALC-5 Titel: Theory and Methods of Ethiopian and Eritrean Philology Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Äthiopien und Eritrea verfügen über eine der ältesten bis heute praktizierten Schriftkulturen und eine Vielzahl an bisher wissenschaftlich noch wenig erschlossenen Schriftdokumenten in der Sprache Geez, aber auch in anderen Sprachen Äthiopiens und Eritreas. Systematische Textvergleiche, Übersetzungen und das Verfassen textkritischer Arbeiten sind zentrale wissenschaftliche Tätigkeiten innerhalb des Fachs. Das Modul behandelt Theorien und Methoden der äthiopistischen Philologie und vermittelt Analysetechniken zur Kategorisierung und kritischen Bearbeitung historischer Sprachdokumente aus Äthiopien und Eritrea. Darüber hinaus werden anhand ausgewählter typischer Beispiele die Anwendung textkritischer Methoden und die historiographische Auswertung literarischer und dokumentarischer Texte vermittelt.
Qualifikationsziele	Studierende sollen die Fähigkeit zur eigenständigen philologischen, manuskriptologischen, literarischen und historischen Analyse schriftlich repräsentierter (veröffentlichter und unveröffentlichter) Texte erwerben und befähigt werden kritische Ausgaben mit Erläuterungen von historischen Textdokumenten Äthiopiens und Eritreas zu verfassen.
Lehrformen	Seminar: „Theory and Methods of Ethiopian and Eritrean Philology“ (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Ge'ez-Sprache
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Profils „Ethiopian and Eritrean Studies“ im Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ und kann zugleich für den fachspezifischen und freien Wahlbereich freigegeben werden.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit (ca. 5-20 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. manuskriptologische Analyse)). Der genaue Umfang von Referat und Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch Diskussionsbeiträge, Vorträge). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar: 5 LP Hausarbeit: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester

Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester

Modulnummer: MA-ALC-6	
Titel: Linguistic History of Ethiopia and Eritrea	
Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Kenntnisse der Sprach- und Bevölkerungsgeschichte Äthiopiens und Eritreas sowie der Bezug zur Semitistik sind eine grundlegende Voraussetzung für die Interpretation von historischen Textzeugnissen und die heutigen Sprachsituation. In der Veranstaltung werden die Methoden der historischen Sprachwissenschaft (Erforschung der äthiopischen und eritreischen semitischen Sprachen), der Klassifikation äthiopischer und eritreischer Sprachen und die historische Analyse der jeweiligen sprachgeschichtlichen Dokumentation behandelt. Darüber hinaus werden frühe Kultur- und Sprachkontakte und Bezüge zu interdisziplinären historischen Forschungen thematisiert.
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur historisch-vergleichenden Analyse der Sprachen Äthiopiens und Eritreas (insb. der semitischen) und der Identifikation von historischem Sprachkontakt unter Berücksichtigung der historischen Dokumentation.
Lehrformen	Seminar: „Linguistic History of Ethiopia and Eritrea“ (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Ge'ez-Sprache
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Profils „Ethiopian and Eritrean Studies“ im Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ und kann zugleich für den fachspezifischen und freien Wahlbereich freigegeben werden.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit (ca. 5-20 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. philologische Analyse)). Der genaue Umfang von Referat und Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch Diskussionsbeiträge, Vorträge). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar: 5 LP Hausarbeit: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester
-----------------------------	------------------------------

d) Profil „Language in Culture“

Modulnummer: MA-ALC-7 Titel: Cognition, Knowledge and Culture Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Vor dem Hintergrund einer wissenssoziologischen Auseinandersetzung mit den Prämissen kollektiven Wissens und Erinnerung in oral geprägten afrikanischen Gesellschaften werden einschlägige kulturlinguistische Theorien und Methoden der kognitiven Linguistik mit einem Schwerpunkt auf ethnolinguistischer Anwendung vermittelt (z.B. Frame-Theorie, kulturelle Skripte).
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur Anwendung von sozio- und kulturlinguistischen Analysemethoden und Modellen.
Lehrformen	Seminar: „Cognition, Knowledge and Culture in Africa“ (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Profils „Language in Culture“ im Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ und kann zugleich für den fachspezifischen und freien Wahlbereich freigegeben werden.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit (ca. 5-20 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. experimentelle Daten)) Der genaue Umfang von Referat und Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch Diskussionsbeiträge, Vorträge). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar: 5 LP Hausarbeit: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester

Modulnummer: MA-ALC-8 Titel: Society, Media and Public Discourse Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Das Modul behandelt Theorien und Modelle, welche die gesellschaftliche Funktion von Sprache oder den Einfluss sozialer Stratifikation auf linguistische Variation und Mehrsprachigkeit behandeln. Hierbei wird ebenso die Stellung afrikanischer und kolonialer Sprachen in den Medien und Online einbezogen.
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur Anwendung von sprachsoziologischen, variations- und medienlinguistischen Analysemethoden und Modellen.
Lehrformen	Seminar: „Society, Media and Public Discourse“ (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Profils „Language in Culture“ im Masterstudiengang „African Languages and Cultures“ und kann zugleich für den fachspezifischen und freien Wahlbereich freigegeben werden.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit (ca. 5-20 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. Filme)) Der genaue Umfang von Referat und Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch Diskussionsbeiträge, Vorträge). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar: 5 LP Hausarbeit: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester

e) Querschnittsmodule und Sprachmodul

Modulnummer: MA-ALC-METH I	
Titel: Approaches to Language Data Analysis and Management	
Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Methoden der qualitativen Datenannotation und quantitativen Analyse. Grundlagen der linguistischen Statistik, Stylometrie und angewandter Texttechnologien.
Qualifikationsziele	Praktische Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich „Language Data Science“. Fähigkeit zur Anwendung von statistischen und korpuslinguistischen Analysemethoden.
Lehrformen	Übung: „Approaches to Language Data Analysis and Management“ (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Masterstudiengangs „African Languages and Cultures“.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Hausarbeit (ca. 3-10 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. Korpusdaten)). Der genaue Umfang der Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Übung: 2 LP Hausarbeit: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester

Modulnummer: MA-ALC-METH II	
Titel: Historical Linguistics and Population Histories	
Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Methoden der Sprachklassifikation und diachronen Afrika-Linguistik, Exemplifizierung der historisch-vergleichenden Methoden an ausgewählten Sprachfamilien Afrikas, Grammatikalisierung.
Qualifikationsziele	Vertiefte Einsicht in die Methoden der genetischen Klassifikation afrikanischer Sprachen und in die Prinzipien des Sprachwandels.
Lehrformen	Seminar: „Historical Linguistics and Population Histories“ (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Masterstudiengangs „African Languages and Cultures“.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Hausarbeit (ca. 3-10 Seiten; je nach zugehörigem Primärdatenmaterial und Analyseaufwand (bspw. hist. Sprachdaten)). Der genaue Umfang der Hausarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Sprache der Modulprüfung: Englisch
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch Diskussionsbeiträge, Bearbeitung von Übungsaufgaben und Übernahme von Referaten). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar: 2 LP Hausarbeit: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester

Modulnummer: MA-ALC-ADD Titel: African Languages Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Inhalte	Aussprache, Grundvokabular, einfache Wort- und Satzbildung, Übersetzung von einfachen Texten sowie kommunikationsadäquate Umsetzung des erworbenen Sprachwissens; deskriptive Phonologie, Morphologie und Syntax.
Qualifikationsziele	Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen einer je nach Angebot wechselnden afrikanischen Sprache (z.B. Mandinka, Wolof, Oromo, Somali, Tigrinya), die bisher nicht Gegenstand des Studiums war. Darüber hinaus werden am Beispiel dieser Sprache die Kenntnisse afrikanischer Sprachstrukturen vertieft. Alternativ kann die Vertiefung einer afrikanischen Sprache (Amharisch, Hausa, Swahili) gewählt werden.
Lehrformen	Seminar A (2 SWS): Strukturkurs einer afrikanischen Sprache bzw. Sprachlehrveranstaltung/Sprachübung (2 SWS) Seminar B (2 SWS): Praktische Kenntnisse einer afrikanischen Sprache bzw. Sprachlehrveranstaltung/Sprachübung (2 SWS).
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Masterstudiengangs „African Languages and Cultures“.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Seminar A bzw. Sprachlehrveranstaltung/Sprachübung: schriftliche Abschlussprüfung (Klausur, 90 Minuten) oder mündliche Abschlussprüfung (mündliche Sprachprüfung). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Seminar B bzw. Sprachlehrveranstaltung/Sprachübung: schriftliche Abschlussprüfung (Klausur, 90 Minuten) oder mündliche Abschlussprüfung (mündliche Sprachprüfung). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: In der Regel Englisch, ggf. Zielsprache. Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Von den Studierenden wird neben der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erwartet, dass sie regelmäßig und aktiv am Unterricht teilnehmen (z.B. durch Diskussionsbeiträge, Vorträge, Anfertigung von seminarbegleitenden schriftlichen Arbeiten). Die Art der zu erbringenden Studienleistungen wird zu Beginn der Veranstaltung im Einzelnen bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Erbringung der erwarteten Studienleistungen voraus.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Seminar A: 5 LP Seminar B: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand	10 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein oder zwei Semester
Empfohlenes Semester	Erstes bis zweites Semester

f) Fachspezifischer Wahlbereich

Modulnummer: MA-ALC-WB	
Titel: Fachspezifischer Wahlbereich	
Inhalte	Die Studierenden vertiefen, erweitern und ergänzen ihr fachliches Wissen interessen- und bedürfnisorientiert. Es stehen die zu § 4 Abs. 2 unter Abs. 5 genannten Optionen zur Verfügung.
Qualifikationsziele	diverse
Unterrichtssprache	in der Regel Englisch, ggf. Zielsprache.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Der Bereich ist Bestandteil des Masterstudiengangs „African Languages and Cultures“.
Modulabschluss	Portfolio aus Studienleistungen und/oder Prüfungsleistungen. Art und Umfang ergeben sich aus der individuellen Auswahl. Informationen zu Art, Dauer und Umfang der Studien-/Prüfungsleistungen in Lehrveranstaltungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	1-30 LP
Gesamtarbeitsaufwand	30 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein bis drei Semester
Empfohlenes Semester	Erstes bis drittes Semester

g) Freier Wahlbereich

Modulnummer: MA-ALC-FWB	
Titel: Freier Wahlbereich	
Inhalte	Die Studierenden vertiefen und erweitern ihr Studium individuell und bedarfsorientiert, auch über die Fachgrenzen hinaus. Die. Es stehen die unter zu § 4 Abs. 2 unter Abs. 6 genannten Optionen zur Verfügung.
Qualifikationsziele	diverse
Unterrichtssprache	in der Regel Englisch, ggf. Zielsprache.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs „African Languages and Cultures“.
Modulabschluss	Portfolio aus Studienleistungen und/oder Prüfungsleistungen. Art und Umfang ergeben sich aus der individuellen Auswahl. Informationen zu Art, Dauer und Umfang der Studien-/Prüfungsleistungen in Lehrveranstaltungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	1-20 LP
Gesamtarbeitsaufwand	20 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein bis drei Semester
Empfohlenes Semester	Erstes bis drittes Semester

h) Abschlussmodul

Modulnummer: MA-ALC-AB Titel: Abschlussmodul Modultyp: Pflichtmodul	
Inhalte	Vorbereitung und Anfertigung der Masterarbeit, regelmäßige Teilnahme am Kolloquium und Vorstellung der eigenen Arbeit, Vorbereitung und Ablegen der mündlichen Abschlussprüfung.
Qualifikationsziele	Vertiefte Einsicht in die Methoden der genetischen Klassifikation afrikanischer Sprachen und in die Prinzipien des Sprachwandels. Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder sowie ihrer systematischen Darlegung in längeren wissenschaftlichen Abhandlungen (Masterarbeit) und in Fachgesprächen (mündliche Prüfung) im Bereich des jeweiligen Profils.
Lehrformen	Kolloquium (2 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Folgende Module müssen erfolgreich absolviert worden sein: <ul style="list-style-type: none"> • Modul I und Modul II des jeweiligen Profils • Querschnittsmodule I und II • Afrikanische Sprache / African Language
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs „African Languages and Cultures“.
Art, Dauer und Sprache der Modulprüfung	Masterarbeit (ca. 80 Seiten; 5 Monate Bearbeitungszeit) und mündliche Prüfung (45 Minuten). Zusätzlich ist eine Zusammenfassung der Masterarbeit im Umfang von 7.000 Zeichen in der Regel in deutscher, englischer oder französischer Sprache Teil der Masterarbeit. Sprache der Modulprüfung: Die Masterarbeit wird in englischer Sprache abgefasst.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Kolloquium: 1 LP Masterarbeit: 25 LP Mündliche Prüfung (inkl. Vorbereitungszeit): 4 LP (Sprache: Englisch)
Gesamtarbeitsaufwand	30 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Viertes Semester

**Zu § 23
Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2023/2024 aufgenommen haben.

Hamburg, den 8. August 2023
Universität Hamburg